

Echo vom Chlösterli

Auswertungen der Mitarbeitertage

Wie bereits im Juli orientiert, präsentieren nun von Ende September bis anfangs November die jeweiligen Arbeitsgruppen aus den Gesamtweiterbildungen ihre Arbeiten. Weitere Informationen werden von den betreffenden Gruppen im Echo unterbreitet. Am Schluss aller Präsentationen, sollen die Bewohnerinnen und Bewohner darüber abstimmen, welche Darbietung am besten angesprochen hat. Diese Aufführungen waren nur ein Bestandteil der Weiterbildung. Ein weiterer Teil war die Thematik „Sicherheit im Chlösterli“. Bei diesem Punkt definierten alle Mitarbeiter aus ihrer Sicht vorhandene Gefahrenquellen. Im Anschluss wurde eine Gesamtzusammenfassung erstellt um diese Punkte aufzulisten. Als grösste Gefahrenquellen wurden definiert:

1. Nasse Böden
2. Fliegengitter
3. Fensterscheiben
4. Balkonschwellen

Gemeinsam sind wir nun daran, diese Gefahrenquellen zu eliminieren und somit die ganze Anlage des Chlösterli noch sicherer zu machen.

Nasse Böden

Diese grosse Gefahrenquelle besteht vor allem freitags, wenn die Gangböden mit den Maschinen gereinigt

werden. Damit die Böden nur noch kurz feucht bleiben, wird ab sofort ein zusätzlicher Mitarbeiter die Stellen, welche die Maschinen nicht komplett abtrocknen, mit einem speziellen Besen nachtrocknen, so dass diese Gefahrenquelle auf ein Minimum reduziert wird. – Zusätzlich werden bei den Liften noch Tafeln aufgestellt, die auf vermehrte Achtsamkeit hinweisen.



Fliegengitter

Mit Umrüsten auf die neuen Modelle des Insektenschutzes, konnte diese Gefahrenquelle bereits Ende August beseitigt werden.

Fensterscheiben

Saubere klare Scheiben sind etwas schönes, aber

Vor allem in der Cafeteria ist es schon öfters vorgekommen, dass man sich zuwenig geachtet hat, dass die grossen Fenster zum Innen-



hof geschlossen waren und so sind schon mehrere Personen an die Scheiben gestossen. Zum Glück hat sich bis jetzt noch niemand bei diesen Zusammenstößen verletzt. Wir suchen intensiv nach einer geeigneten Lösung für diese Gefahrenquelle. Wir möchten eine Kombination welche optisch auf die geschlossene Scheibe hinweist, aber trotzdem auch noch ästhetisch wirkt. Wir sind überzeugt, dass wir diese Lösung in den nächsten Wochen finden werden.

Balkonschwellen

Bereits am Anfang der Sanierung war uns bewusst, dass Schwellen Gefahrenquellen für Stürze sind. Doch diese lassen sich nicht verhindern, will man dichte Fenster. Hier stellte sich folgende Problematik: Will man ein Fenster richtig dicht schliessen, braucht es rundum einen Anschlag, auf welchem das Fenster mit dem Rahmen dicht schliessen kann. Die einzige alternative Möglichkeit wären Schiebetüren statt Fenster, wo die Abdichtung mittels Gewicht erfolgt. Um die Schiebetüre zu öffnen, muss aber die ganze Türe angehoben werden, was wiederum ein grosses

Problem für unsere Bewohnerinnen und Bewohner darstellt, da dieses Gewicht für die Meisten zu schwer ist. Während der Sanierung hat man sich für die Variante „Fenster mit Schwelle“ entschieden, welche ein Öffnen mit geringerem Kräfteaufwand ermöglicht. Leider können wir in diesem Fall keine direkte Verbesserungsmöglichkeit anbieten. Wir machen deshalb alle Bewohnerinnen und Bewohner darauf aufmerksam, dass sie beim Betreten der Balkone vorsichtig sind. Gerne sind aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, ihnen beim Betreten der Balkone zu helfen.



Pfeffriges

Sonntag, 5. Oktober
von 11.00 bis 13.30 Uhr

Volkstümliche Unterhaltung
mit den **ESCHBA-Klängen**

Ein grosses Buffet mit
verschiedenen Wild-
pfeffern steht für den
kulinarischen Teil
bereit.



Wir freuen uns auf
Ihre Anmeldung.





- Willkommen

Wir begrüßen

Herr René Clematide

Frau Hulda Habegger

Herr Kurt Müller

Wir wünschen ihnen einen
schönen Aufenthalt und
freuen uns auf die
gemeinsame Zeit.

Geburtstagsessen

Dienstag, 23. September

Wir freuen uns, alle September-
Jubilarinnen und
Jubilare zu einem
gemeinsamen
Essen einzuladen.



Lismergruppä

Montag, 1. September
Montag, 15. September
Montag, 29. September

um 14.00 Uhr im
Bastelraum



Wir gratulieren

im September herzlich zum
Geburtstag:

5. September:

Herr Norbert Cerletti

7. September:

Frau Louise Stämpfli
Herr Jürg Henggeler

8. September:

Herr Richard Höger

9. September:

Frau Marie Niederberger

11. September:

Frau Rosmarie Oetiker

13. September:

Frau Marcelle Morand

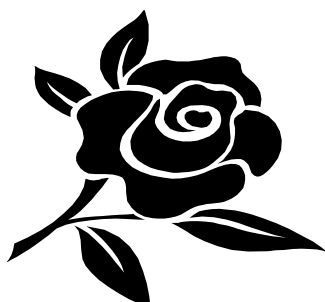
18. September:

Frau Elisabetha Nussbaumer

27. September:

Frau Margrit Lustenberger

Wir wünschen den Jubilarinnen und
Jubilaren ein schönes Fest und viel
Glück im neuen Lebensjahr.



Der Herr hat zu sich in die Ewigkeit abberufen:

Frau Albertina Iten

Frau Marie Herger

Man halte die lieben Verstorbenen
in guter Erinnerung.

Aktivitäten im September

Beinwil am See

Donnerstag, 18. September
Abfahrt 13.00



Ausflug organisiert vom Schweizerischen Roten Kreuz nach Beinwil am See mit anschließendem Zvierihalt.

Ausflug

Im September ist folgende Exkursion geplant:

12. September:
Murimooos



Näh- und Flickservice

von den freiwilligen Helferinnen
Donnerstag, 4. September

Sonntag, 28. September,
ab 14.00 Uhr in der Cafeteria

Musikalische Unterhaltung mit
Gwerders und Fredy Hofmann

Gemeinsames Singen



Montag,
22. September
14.30 Uhr
im
Parterre

Gedächtnistraining

Wegen Ferienabwesenheit findet im September kein Gedächtnistraining statt.

Stammtisch

Jeden Freitag
11.00 Uhr
in der Cafeteria



Bewegung und Spiel



jeweils am
Mittwoch
9.00 Uhr



im Bastelraum mit den
freiwilligen Turnerinnen

Gottesdienste

Freitag, 5. September, 10.15 h
katholischer Gottesdienst

Sonntag, 7. September, 09.15 h
evang. ref. Gottesdienst

Freitag, 12. September, 10.15 h
evang. ref. Gottesdienst

Freitag, 19. September, 10.15 h
katholischer Gottesdienst

Freitag, 26. September, 10.15 h
katholischer Gottesdienst

Täglich 17.00 Uhr Rosenkranz



Pandemieübung mit Zivilschützern

Als Pandemie werden sowohl zeitlich begrenzte wie auch zeitlich unbegrenzte Epidemien mit weltweitem Ausmaß bezeichnet, die eine ungewöhnlich hohe Zahl von Menschen erfassen (z. B. Grippe 1918, Aids seit den 1980er-Jahren, Noro-Virus, etc.). Die Gefahr einer Pandemie ist insbesondere dann sehr groß, wenn ein neuer Erreger zuvor nicht in der Bevölkerung zirkulierte und sich das Immunsystem nicht darauf vorbereiten konnte. Bekanntlich haben in den letzten Jahren solche Grossereignisse leider zugenommen. Da ja in einer solchen Situation nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner betroffen wären, sondern auch ein grosser Teil der Mitarbeitenden krank wäre, müsste man in einem Notfall zusätzliche Kräfte abrufen können. Der Zivilschutz verfügt

über einen Pflegezug, der kurzfristig aufgeboden werden kann, um den verbliebenen Mitarbeitern unterstützend helfen zu können.

Um dieses, hoffentlich nie eintretende Szenario üben zu können, führen die Zivilschutzorganisationen des Kantons Zug und das Chlösterli vom 15. bis 19. September eine Grossübung im Chlösterli durch. Nach der Einführungsphase der Zivilschützer, werden in dieser Woche zwei Abteilungen ihre eigenen Mitarbeiter auf ein Minimum reduzieren. An diesen Tagen werden dann die Zivildienstleistenden die Tätigkeiten des Pflegepersonals ganz übernehmen. Während der ganzen Zeit sind im Chlösterli genügend eigene Mitarbeiter, welche bei Notsituationen die Zivilschützer unterstützen könnten. Dadurch ist die Sicherheit gewährleistet.

Alle diese Zivilschützer haben bereits im letzten Jahr einen Kurs im Chlösterli absolviert und kennen durch diese Tage die Infrastruktur, sowie auch einige Bewohnerinnen und Bewohner. Sie wurden bereits auf diese Übung vorbereitet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Abteilungen werden wir noch einmal persönlich in der Woche vom 8. bis 12. September informieren.

Wir sind überzeugt, dass diese Übung vieles aufzeigen wird. Wir hoffen aber, dass wir nie auf diese Reserven zurückgreifen müssen, freuen wir uns trotzdem, dieses Szenario einmal üben zu können.

Mitarbeiterweiterbildung vom Mai und Juni 08

„Motiviertes Arbeiten mit Spass und Humor“



Im Juni war ich das erste Mal Teilnehmerin an der Mitarbeiterweiterbildung im Chlösterli. Bereits vor dem Kurstag wusste ich von Teilnehmenden eines früheren Kurses, dass nebst den eigentlichen Hauptzielen ein Teil des Kurses aus einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit oder Aufgabe besteht. Das Ziel dieser Aufgabe ist jeweils, dass die verschiedenen Teams, bestehend aus Mitarbeiter jedes Arbeitsbereiches, sich näher und aus einer anderen Optik kennen lernen, ein gestecktes Ziel erreichen, eigene Stärken fördern oder neue Fähigkeiten entdecken und daraus resultierend ein gutes Arbeitsklima schaffen. Unter dem Thema „Spass und Humor“ kann man sich viel vorstellen! Wie Paul Müller, unser Geschäftsleiter, auch!

Das Kader zusammen mit Kursleiter Heinz Stöckli erarbeiteten nochmals Unterthemen, die dann die verschiedenen Gruppenarbeiten bildeten. Am Kurstag hatte jede Gruppe, ausser die letzte, die Möglichkeit ihr noch unbekanntes Thema zu ziehen. Unsere Aufgabe besteht nun darin, an einem bestimmten Nachmittag im Herbst etwa eine Stunde zu diesem Thema unseren Bewohnerinnen und Bewoh-

nern ETWAS zu präsentieren. Natürlich sind alle von uns trotzdem am „Schaffen“, und damit wir aber auch die Möglichkeit haben im Team Zeit zu verbringen und unsere Visionen umzusetzen, haben wir von der Geschäftsleitung ein Zeitfenster dafür erhalten. Man merkt, dass Alle am Vorbereiten sind, die Spannung steigt aber verraten wird natürlich nichts. Allein schon die Wörter SPASS und HUMOR sind viel versprechend und in Kombination mit unseren vielfältigen Fantasien und Ideen kommen bestimmt ganz tolle Vorführungen zu Stande. Sich diese Produktionen anzusehen ist bestimmt lohnenswert und gibt auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, den Koch im weissen Kittel – die hilfsbereite Pflegefachfrau – den unermüdlischen Hausdienst oder die Sekretärin einmal anders zu erleben!

Rita Nussbaum
Sekretariat





ACHTUNG! ACHTUNG!

**Mittwoch 24. September 2008
von 14.30 bis 15.30 Uhr
Einladung der Gruppe
Chlöspisa im Chlösterli - Saal**

Ein einmaliges einstündiges Programm wird Ihnen auf der Chlösterli Bühne im Mehrzwecksaal, von 15 Chlösterli Mitarbeitern aus allen Branchen (Küche, Hausdienst, Sekretariat und Pflege) unter dem Motto **SPIEL UND SPASS** gezeigt.

Also los, alle Termine ausserhalb vom Chlösterli am Mittwochnachmittag 24. September absagen.

WIR sind besorgt für Ihre Lachmuskeln und SIE für den Applaus.

GWUNDRIG?
also bis am 24. September



Coiffeur

Frau Gallinelli
Jeden Donnerstag
den ganzen Tag

Frau Lienhard
Jeden 2. Mittwochmorgen



Pferdewagenfahrt

Bei wunderbarem Wetter genossen 15 Bewohnerinnen und Bewohner vom Parterre und ersten Stock eine Fahrt mit Ross und Wagen. Wieder einmal das Ägerital aus einem anderen Blickwinkel zu erkunden, war für alle ein schönes Erlebnis. Via Adelheid, Erliberg, Oberägeri, mit einem Zvierhalt im Seminarhotel ging es weiter Richtung Maisbühl und über Wyseschwendi wieder ins Chlösterli.



Da wir überaus zahlreiche Anmeldungen für diesen Anlass erhielten, findet eine zweite Fahrt für die Bewohner vom zweiten und dritten Stock am

Dienstag, 2. September
Verschiebedatum: 9. September
statt. Für nachträgliche Anmeldungen hat es noch wenige Plätze frei.

Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Ivana Milicic
Praktikantin

Frau Sonja Iten
Praktikantin

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen herzlich und wünschen ihnen bei der neuen Aufgabe viel Freude und Genugtuung.

Austritt:

Frau Maria Bossert
Teamleiterin

Wir wünschen ihr viel Freude bei der neuen Aufgabe als „Mami und Mutter“ und danken ihr für den Einsatz im Chlösterli.

Holzkunst im Chlösterli

Der Holzfäller-Europameister und Künstler Toni Brunner lässt am

Mittwoch, 10. September

beim Busunterstand seine Kettensäge aufheulen.

Wir haben die Möglichkeit morgens **ab 8.00 Uhr** beim Entstehen von drei Tierskulpturen hautnah dabei zu sein. Der Berner hat sein Feingefühl in den Muskeln. Im Zusammenspiel von viel Geschick, gutem Vorstellungsvermögen und natürlich der Kettensäge, als einziges Werkzeug, werden aus grossen Holzstämmen erstaunliche Tierfiguren geformt.

Nutzen Sie diese Gelegenheit und schauen Sie einem grossen Künstler über die Schultern und rätseln mit, welche der drei Tierfiguren, die später den Chlösterliweg säumen werden, gerade am Entstehen ist.



Quer

Diskussionsrunde mit Bewohnerinnen und Bewohnern mit den leitenden Mitarbeitern des Chlösterli.

Montag 8. September
14.30 Uhr im Bastelraum

Was ist der Unterschied zwischen einem Politiker und einem Telefonhörer?

Den Telefonhörer kann man aufhängen, wenn man sich verählt hat...